

# Gera und Umgebung

Donnerstag, 8. April 2021

## MEINE MEINUNG

Ilona Berger über eine Investition in den größten Stadtteil



## Gute Aussichten

Es sind gute Aussichten für den größten Stadtteil. Es wird gebaut. Die Wohnungsbaugesellschaft „Glück auf“ nimmt sich dieser Herausforderung an, obwohl Gera 8000 Wohnungen zu viel hat. Und dennoch errichtet die WBG nach 37 Jahren wieder neue Häuser. Ein über Jahre gutes Wirtschaften ermöglicht einen solchen Schritt. Das Unternehmen mit allein 1254 Wohnungen in Lusan schaut in die Zukunft.

Die Mitarbeiter wissen durch viele Gespräche mit den 4244 Mitgliedern, dass ihre Ansprüche steigen. Qualität ist mehr denn je gefragt. Also investiert die Genossenschaft ordentlich. Ihr aktuelles Aushängeschild ist nun das Weiden-Carré. Das zieht garantiert junge Familie an, weil Lage und das grüne Umfeld stimmen.

Doch „Glück auf“ wertet auch ihren Bestand weiter auf. Im vergangenen Jahr wurden 199 Leerwohnungen saniert. Die Kosten pro Wohnung lagen durchschnittlich bei 12.000 Euro. Jede ist wieder belegt. Passende Angebote und Wünsche zum Beispiel nach Zusammenlegung von Wohnungen garantieren eine gute Auslastung. Zudem ist die WBG ein verlässlicher Partner, dem man vertrauen kann und ein Garant für eine „Glück auf“-Weiterempfehlung an Freunde oder Bekannte.

## Inzidenz in Gera sinkt weiter

**Gera.** Die 7-Tage-Inzidenz der Stadt Gera ist weiter gesunken. Am Mittwoch liegt sie bei 284,56. Aktuell gibt es 490 (-37) aktiv Infizierte, teilt der Krisenstab mit. Seit Beginn der Pandemie sind 4297 Infektionen gemeldet worden. Innerhalb der letzten 24 Stunden wurden 22 Neuinfektionen registriert. Insgesamt 3672 (+59) Personen gelten als genesen. 135 (+0) Menschen sind am oder mit Covid-19 verstorben.

Auch im Landkreis Greiz sinkt allmählich der 7-Tage-Inzidenzwert. Am Mittwoch liegt er laut RKI bei 392,2. ck



Eine Ansicht von außen auf das Neubauvorhabens „Weiden-Carré - Glücklich wohnen am Heeresberg“ der Wohnungsbaugenossenschaft „Glück auf“ in Gera.

FOTO: WG GLÜCK AUF/ARCHITEKTURBÜRO WEIDLICH

## Baustart für Weiden-Carré in Lusan

Wohnungsbaugenossenschaft „Glück auf“ investiert auf Areal von 7000 Quadratmetern

Von Ilona Berger

**Gera.** Sie liegen längst unter der Erde: Leitungen für die Trinkwasserversorgung, für Regen und Schmutzwasser, für Fernwärme, Elektroanbindung sowie für die Telekommunikation. Aber schwere Maschinen prägen weiter das Bild in der Weidenstraße. Am Dienstag war nun der offizielle Baustart für das Weiden-Carré in Gera-Lusan. Mit „Glücklich wohnen am Heeresberg“ beschreibt die Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) „Glück auf“ zusätzlich dieses gewaltige Vorhaben.

Auf einer Fläche von 7000 Quadratmetern entstehen in vier Abschnitten vier Häuser. Das Herzstück ist eine parkähnliche Anlage mit viel Grün, Sitzgelegenheiten und einem Spielplatz. Stellflächen für Pkws außen umschließen das Areal. Darüber hinaus gibt es Ladesäulen für E-Autos und abschließbare Boxen für Fahrräder, Kinderwa-

gen und Rollatoren auf dem Grundstück. Obwohl ohne Keller gebaut wird, sind genügend Abstellflächen vorhanden, unter anderem auch in den Fluren. „Die gestiegene Nachfrage nach individuellen und barrierefreien Wohnungen mit gehobener Ausstattung hat uns zu diesem Projekt bewegt“, nennt Uwe Klinger Gründe. „Die Notwendigkeit zu bauen, resultiert also nicht aus quantitativen Defiziten des Bestandes, sondern aus qualitativem Mangel von Vorhandenem“, so der Vorstandsvorsitzender der WBG „Glück auf“. Er betont zudem die Lage nicht nur mit wunderbarer Sicht. Auch die Infrastruktur ist ein Pluspunkt. Zum Beispiel seien es bis zur Straßenbahn nur 450 Meter, zum Einkauf 750 Meter, zum Kindergarten 120 Meter.

### Generationen können hier gemeinsam wohnen

Im ersten Bauabschnitt, wird ein Gebäude errichtet, das generations-

übergreifendes Wohnen vereint. 15 moderne 2- bis 4-Raum-Wohnungen mit offenen Wohnbereichen befinden sich in den oberen drei Etagen. Im Dachgeschoss sind Terrassen vorgesehen. „Die 22 Appartements sind in zwei Seniorenwohnbereichen mit jeweils einem Gemeinschaftsraum und einer Küche aufgeteilt. Fußbodenheizung und hochwertige Materialien für Bad oder Dusche zeichnen das neue Bauen aus. Die Kosten für Haus A, mit den separaten Eingängen Weidenstraße 1 und 1a, betragen sieben Millionen Euro. „Im dritten Quartal 2022 soll es bezugsfertig sein und gleichzeitig mit Haus B begonnen werden. Beide Gebäude sind identisch“, sagt Uwe Klinger. Die Miete beträgt zehn Euro kalt.

Wie Prokuristin Dominique Nagler mitteilte, gibt es schon erste Anfragen. Vor allem Rückkehrer aus den alten Bundesländern zeigen Interessen. Wer allerdings in eine solches Haus ziehen möchte, muss

Mitglied der Wohnungsbaugenossenschaft sein oder werden. Für jene, die künftig in einem Senioren-Apartment ihr Zuhause sehen, unterschreiben neben Mietvertrag gleichzeitig auch einen Betreuungsvertrag.

„Das altersgerechte Wohnen in der Gemeinschaft ist auch mit einem entsprechenden Freizeitangebot verbunden“, fügt WBG-Chef Uwe Klinger an. Er ergänzt noch: „Dem Weiden-Carré ging eine vierjährige Vorbereitungsphase voraus. Mit dem Neubau beschenken wir uns selbst. Glück auf gibt es schon 65 Jahre und wird auch die kommenden 65 Jahre existieren.“ Das Unternehmen besitzt 3912 Wohnungen mit Stand 2020 in Gera. Der Leerstand würde unter zehn Prozent liegen.

### Meine Meinung

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.weidencarre-gera.de](http://www.weidencarre-gera.de)